

Helping Hands gründet an vielen Orten Kinderzentren: um Kindern Hoffnung zu schenken und eine Chance, dem Teufelskreis von Armut und Ausbeutung zu entfliehen, der Familien seit Generationen gefangenhält.

Ich heiße Sukhi und habe vier Brüder. Wir sind sehr arm und mein Vater sagt: Mädchen brauchen keine Schule! Ich war sehr traurig und enttäuscht.

Dann hörte meine Mutter vom Kinderzentrum und hat mich angemeldet. Ich war so glücklich! Das Kinderzentrum ist so anders als normale Schulen. Nach dem Unterricht lernen wir Lieder, Tänze und Theaterstücke. Jeden Tag bekommen wir ein gutes Mittagessen. Wenn wir krank sind, gibt die Schule uns medizinische Hilfe. Und meine Mutter geht zu Abendkursen!

Ich mag meine Schule sehr gern und ich bin so froh, dass ich dort hingehen kann.

Jetzt kann ich wieder lachen!

Sie können Kindern in Süd- asien Hoffnung schenken!

...indem Sie eine Patenschaft übernehmen oder ein
ganzes Kinderzentrum unterstützen (75–100 Kinder):

pro Kind	im Monat € 27	im Jahr € 324
pro Zentrum	im Monat € 460	im Jahr € 5,500

...oder eine einmalige Spende geben.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte:

Helping Hands e.V. kinder@eurasia-help.org
Frankfurter Straße 16 Tel. 06051-832892
63571 Gelnhausen

Überweisungen bitte mit Vermerk "Kinderzentren
Süd-asien" auf unser Konto bei der Kreissparkasse
Gelnhausen (Nr. 22394 • BLZ 50750094).
(IBAN: DE56 5075 0094 0000 022394 • BIC: HELADEF1GEL)

DIR

schenk
ich mein
Lächeln!



Sumi hat fünf Geschwister. Nur die ältesten konnten zur Schule gehen. Sumi blieb zu Hause, gelangweilt und traurig: Sie wollte so gerne lernen! Dann hörte sie vom Kinderzentrum, und ihr Vater meldete sie an. Jetzt geht sie jeden Tag dorthin. "Das Lernen macht mir Spaß", sagt sie. "Und in der Pause spiele ich mit meinen Freunden. Ich mag meine Schule so sehr!"

Schule ist in Südasien kostenlos, aber arme Kinder sind oft ausgeschlossen und bleiben weit zurück. In Kinderzentren erhalten Kinder wie Sumi regulären Unterricht oder Nachhilfe und lernen viele andere Dinge, die ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen.

Außerdem werden die Kinder regelmäßig von einem Arzt untersucht und Kinder und Eltern lernen Grundlegendes über Gesundheit und Hygiene.

Ich möchte lernen!



Ich habe Hunger!



Shonjits Vater starb, als er klein war. Meist reichte das Geld der Mutter nicht, um genug Essen zu kaufen. "Oft hatten wir nur Mehlbrei und ich hatte Hunger. Aber jetzt bekomme ich jeden Tag ein gutes Essen im Kinderzentrum!"

In einigen Zentren erhalten Kinder nahrhafte Mahlzeiten. Besonders aber lernen Mütter, mit örtlich erhältlichen Lebensmitteln ausgewogen zu kochen; sie erhalten Samen und Hilfe beim Anlegen von eigenen Gemüseärten.

In Selbsthilfegruppen lernen Mütter, wie sie mit ihrem Ersparten kleine Unternehmen aufbauen können, was oft das Familieneinkommen deutlich erhöht.

Ein Kind im Kinderzentrum begann zu weinen, als die Lehrerin die Hausaufgaben ansagte: vier Seiten lang das Alphabet schreiben. "Bitte nur eine Seite!", bat das Kind. "Ich hab nicht mehr genug Seiten in meinem Heft und kein Geld, ein neues zu kaufen!"

Deshalb bekommen Kinder in unseren Kinderzentren auch grundlegendes Schulmaterial wie Bücher und Hefte, Bleistifte, Radiergummis und Taschen. Manche Zentren geben den Kindern auch Schuluniformen.

Ich will spielen!



Am Nachmittag erschallt die Teeplantage ums Kinderzentrum in Hatton von fröhlichem Gelächter: die Kinder toben auf dem Spielplatz.

In Kinderzentren haben Kinder die Möglichkeit zu spielen und einfach "Kinder" zu sein: in Sport und Spiel, kulturellen Aktivitäten, Liedern und Theater, u.v.a.

Nur ganzheitliche Entwicklung ist erfolgreich und bewirkt nachhaltige Veränderung. Daher konzentrieren sich Kinderzentren auf alle Bedürfnisse: körperliche, intellektuelle, soziale, geistige und psychische.

